

Serge Manga: Einwanderer, benehmt Euch oder geht!

Serge Manga hat kongolesischen Migrationshintergrund und ist jemand, der seit geraumer Zeit bei Facebook auf die Dinge in Deutschland hinweist, die so verheerend schief laufen. Das ist unpopulär und er macht sich damit nicht nur Freunde. Aber er ist einer, der Eier in der Hose hat und sich nicht wegduckt wie so viele autochthone Bundesbürger.

Serge Manga ist für mich ohne wenn und aber Deutscher, nicht, weil er einen deutschen Paß hat, sondern weil er Deutscher vom Herzen her aus eigener Überzeugung sein will und dies mit jeder Faser seines Körpers lebt. Serge Manga identifiziert sich mit diesem Land, mit unserer Nation und gehört entsprechend dazu. Deutsch sein muß nicht immer einzig mit Abstammung zu tun haben sondern auch mit einer grundsätzlichen positiven Haltung zum Land, zur Nation und seiner Geschichte, seiner Gegenwart und Zukunft. Einer wie Serge Manga ist auch der Maßstab für andere Menschen mit Migrationshintergrund, sich hier entsprechend einzubringen. Wollen Sie sich mit diesem Land ohne wenn und aber identifizieren oder nicht? Wollen Sie vom Herzen her Deutsche sein oder nicht? Wollen Sie gemeinsam mit den autochthonen Deutschen das Land lebenswert erhalten und in eine gute Zukunft führen oder nicht?.. Für jeden steht diese Tür potentiell offen, er muß nur durchgehen. Bislang sind aber leider nur relativ wenige hindurchgegangen. Und wer nicht durch diese Tür gehen will, sollte wieder gehen müssen.

<https://youtu.be/My9IGuPI9ug>

Lieber Hanno,

.... was Serge Manga sagt sollte für jeden Einwanderer eine absolute Selbstverständlichkeit sein. Jeder Flüchtling, der das nicht kapiert sollte schnellstens verschwinden, bzw. umgehend abgeschoben werden. Bloß wir autochthonen, schuldverdoofen Deutschen mit Helfersyndrom (Hallelujah!) und Scheuklappen für das reale Weltgeschehen tun das mit weichen Knien einfach nicht.

Im Übrigen ist es nicht egal ob einer Moslem oder Christ ist. Der Islam ist zwar da, sollte aber nie als Teil deutscher Kultur akzeptiert werden. Außerdem fehlt seit über 50 Jahren eine kinderfreundliche Familienpolitik, die dazu anhält unsere traditionelle Volkssubstanz zu erhalten. Solch eine Forderung wäre absolut legitim und kein Rassismus!

Je homogener eine Bevölkerung ist, desto stabiler ist das jeweilige Staatswesen.... zumindest bei Europäern.

Z.B. Guatemala (wo mein Bruder eine Fa. hat) mit einer völlig heterogenen Bevölkerung, wo jede Volksgruppe total an der anderen (Multikulti real) vorbei lebt, wechselte durchschnittlich und das oft blutig alle 3/4 Jahr die Regierung und das seit 1821, seit Guatemala als "Staat" besteht.

Also nix Multikulti! Serge Manga sollte die Ausnahme bleiben.

Aber Europa muß Afrika konstruktiv helfen, statt Afrika (mit multinationalen Konzernen) auszubeuten.

Asf-Wossen Asserate sagte neulich bei der SWG: wer Europa bewahren will, muß Afrika retten. Da liegt Europas künftige Hercules-Aufgabe.

Das war Opa-Ulis Wort zum Sonntag.

Gruß Uli

PS: Afrikas Hauptprobleme:

- 1.) Geburtenregelung
- 2.) Geburtenregelung
- 3.) Geburtenregelung
- 4.) Tribalismus und Korruption der Stammesfürsten
- 5.) Ressourcen-Ausbeutung us-amerikanischer, europäischer und chinesischer Konzerne